اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ وَ الصَّلٰوةُ وَ السَّلَامُ عَلٰى خَاتَمِ النَّبِيّٖن

اَمَّا بَعْدُ فَاَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطٰنِ الرَّجِيْمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Die Strafen der Hölle

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُوْلَ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا حَبِيْبَ الله

اَلصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ الله وَعَلٰى اٰلِكَ وَاَصْحٰبِكَ يَا نُوْرَ الله

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْاِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In Fatāwā Shāmī wird erwähnt:

> Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

Die Vorzüge des Salawaats für den Propheten ﷺ

Der barmherzige Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte:

مَنْ صَلّٰى عَلَيَّ صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ عَشْرًا بِهَا مَلَكٌ مُوَكَّلٌ بِهَا حَتّٰى يُبَلِّغَنِيْهَا

Bedeutung: Wer auch immer mir einmal den Salawaat sendet, dem schenkt Allah der Allmächtige zehn Gnaden , und ein Engel wird damit beauftragt, diesen Salawaat an mich weiterzuleiten.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Absichten für den Vortrag

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: اَفْضَلُ الْعَمَلِ اَلنِّيَّةُ الصَّادِقَةُ – „Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.“[2]

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.
- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Bei unserer heutigen Zusammenkunft werden wir zunächst etwas über die Hölle erfahren: Zum Beispiel was die Hölle eigentlich ist. Danach werden wir einige Gleichnisse hören, die die Furcht vor dem Jenseits und die Furcht vor der Hölle betreffen, die die frommen Vorfahren

[1] Al-Mu'jam al-Kabir, Band 8, S. 134, Überlieferung 7611

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadith 1284

empfanden. Schließlich werden wir erfahren, welche Strafen in der Hölle für verschiedene Sünden verhängt werden. Wir machen Du´a zu Allah, dass er uns damit segnet, dass wir, dem gesamten Vortrag von Anfang bis Ende aufmerksam zuhören können. Kommt! Lasst und uns eine lehrreiche Erzählung über die Hölle anhören. Sie steht auf Seite 97 von Band 1 von *„Jahannam me le Janay waley aamaal*“: Einmal sagte der Führer der Gläubigen, Umar ibn al-Khattab رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ, zu Ka'b al-Ahbar رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ: „O Ka'b! Erzähle uns etwas, das uns Ehrfurcht einflößt.“ Ka'b al-Ahbar رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ antwortete: „O Führer der Gläubigen! Wenn du am Tag des Gerichts mit den Taten von siebzig Propheten عَلَیْہِمُ الصَّلٰوۃُ وَالسَّلَام kommen würdest, würdest du, sobald du die Zustände des Tages des Gerichts siehst, diese Taten als unbedeutend ansehen.“

Als er dies hörte, senkte der Führer der Gläubigen رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ für einen Moment den Kopf und sagte dann: „O Ka'b! Erzähl uns mehr.“ Er antwortete: „O Führer der Gläubigen! Wenn in der Hölle im Osten eine Öffnung von der Größe eines Stiernasenlochs geöffnet würde, würde das Gehirn eines Menschen im Westen aufgrund der Hitze kochen und herausfließen.“ Als der Führer der Gläubigen رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ dies hörte, senkte er erneut für eine Weile den Kopf. Als er sich wieder gefasst hatte, sagte er: „O Ka'b! Erzähl uns mehr.“

Er fuhr fort: „O Führer der Gläubigen! Am Tag des Gerichts wird die Hölle so lichterloh lodern, dass es keinen einzigen nahestehenden Engel und keinen gesandten Propheten geben wird, der nicht auf die Knie fallen und sagen wird: رَبِّ! نَفْسِیْ! نَفْسِیْ! (Bedeutung: O mein Herr! Heute bitte ich Dich um nichts anderes als meine eigene Vergebung.)

Ka'b al-Ahbar رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ sagte weiter: „Wenn der Tag des Gerichts kommt, wird Allah, der Allmächtige, die früheren und späteren Generationen auf einem Hügel versammeln. Dann werden die Engel herabsteigen und Reihen bilden. Danach wird Allah, der Allmächtige, befehlen: ‚O Jibril! Bring die Hölle.‘ Dann wird **Jibril** عَلَیْہِ السَّلَام die Hölle so herbeibringen, dass ihre siebzigtausend (70.000) Zügel gezogen werden. Wenn die Hölle eine Entfernung von hundert Jahren von der Schöpfung erreicht, wird sie mit solcher Intensität aufflammen, dass die Herzen der Geschöpfe erzittern werden. Wenn sie dann ein zweites Mal aufflammt, wird jeder nahestehende Engel und jeder gesandte Prophet auf die Knie fallen. Wenn sie dann ein drittes Mal aufflammt, werden die

Herzen der Menschen bis in die Kehle steigen, und ihre Gedanken werden von Furcht überwältigt sein. In diesem Moment wird Ibrahim عَلَيْهِ السَّلَام sagen: „Aufgrund des Segens, dass ich Dein Khalil bin, bitte ich nur für mich selbst.“ Musa عَلَيْهِ السَّلَام wird sagen: „O Allah! Aufgrund meiner Du´a bitte ich nur für mich selbst.“ Isa عَلَيْهِ السَّلَام wird sagen: „O Allah! Aufgrund der Ehre, die Du mir gewährt hast, bitte ich nur für mich selbst. Ich bitte nicht einmal für Maryam رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہَا, die mich geboren hat.““[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die furchterregende Szene des Jüngsten Gerichts

Liebe islamische Brüder! Denkt einen Moment darüber nach. Wenn am Tag des Gerichts die Hölle heraufbeschworen wird, was für eine herzzerreißende Szene wird das sein! Stellt es euch nur einmal vor! Derzeit ist die Sonne etwa viertausend (4.000) Jahre von uns entfernt und wendet uns den Rücken zu. Am Tag des Gerichts jedoch wird die Sonne nur etwa 1.25 Meilen über den Menschen stehen und ihnen zugewandt. Die Gehirne der Menschen werden kochen, und sie werden so stark schwitzen, dass der Schweiß etwa 64 Meter tief in die Erde einsickern wird.

Dann wird der Schweiß, den die Erde nicht mehr aufnehmen kann, aufsteigen. Bei manchen wird er bis zu den Knöcheln reichen, bei anderen bis zu den Knien. Manche werden bis zur Hüfte darin versinken, andere bis zur Brust, und bei manchen wird er bis zur Kehle reichen. Könnt ihr euch vorstellen, wie der Durst bei solch unerträglicher Hitze sein wird? Die Zungen der Menschen werden so trocken werden, dass sie wie Dornen sein werden. Manchen Menschen wird die Zunge sogar aus dem Mund hängen. Die Herzen werden brodeln und bis in die Kehlen steigen. Jeder wird entsprechend seiner Sünden leiden. Niemand wird sich nach dem Befinden eines anderen erkundigen. Selbst die stärksten und engsten Beziehungen werden an diesem Tag jeglichen Wert verlieren. Familienbande und weltliche Beziehungen werden keinen Nutzen mehr haben. Selbst nahe Verwandte, die einst in dieser Welt füreinander gelebt haben, werden voreinander fliehen. Ein Bruder wird vor seinem Bruder fliehen, eine Schwester vor ihrer Schwester, eine Mutter wird sich von ihren Kindern

[1] Jahannam me le Janay waley aamaal, S. 97–98

distanzieren, und Kinder werden sich von ihrer Mutter abwenden. Einem Vater werden seine Kinder egal sein, und Kinder werden vor ihrem Vater fliehen. Eine Ehefrau wird vor ihrem Ehemann fliehen, und ein Ehemann wird vor seiner Ehefrau fliehen. Kurz gesagt: Niemand wird bereit sein, einem anderen zu helfen. Jede Seele wird rufen: نَفْسِیْ! نَفْسِیْ!

Jeder wird sich nur um sich selbst sorgen. Jeder Mensch wird sich nur um sein eigenes Schicksal sorgen, اِلَّا مَا شَآءَ اللہ.

Während all dies geschieht, wird die Hölle hervorgebracht. Ihre tobenden Flammen werden solchen Schrecken in die Herzen der Geschöpfe jagen, dass selbst die nahestehenden Engel und die edlen Propheten عَلَیْہِمُ الصَّلٰوۃُ وَالسَّلَام Schutz vor ihr suchen werden, und jeder einzelne von ihnen wird Allah, den Allmächtigen, um Sicherheit anflehen. Es wird wahrlich eine Szene sein, in der alle rufen: **نَفْسِیْ! نَفْسِیْ!**

Ach! Wenn uns doch nur an diesem Tag die Freiheit von der Hölle gewährt werden würde. Wenn wir doch nur von den Strafen der Hölle befreit würden. Wenn wir doch nur vor den Schrecken der Sirat-Brücke bewahrt würden. Ach! Wenn wir doch nur zu denen gehören könnten, denen die Abrechnung erspart bleibt.

صَلُّوْا عَلَی الْحَبِیْب صَلَّی اللّٰہُ عَلٰی مُحَمَّد

Kommt, meine Lieben islamischen Brüder! Macht euch bereit und festigt eure Herzen. Wir hören uns nun etwas über die Hölle an.

Eine Einführung in die Hölle

Mufti Amjad Ali A'zami رَحْمَۃُ اللّٰہِ عَلَیْہ stellt die Hölle mit folgenden Worten vor: Die Hölle ist ein Ort, an dem sich die Majestät und der Zorn Allahs, des Mächtigsten und Allmächtigen, offenbaren. So wie der Gnade und den Segnungen Allahs, des Allmächtigen, keine Grenzen gesetzt sind, so sind auch Seinem Zorn und Seiner Strafe keine Grenzen gesetzt. Jeder Schmerz und jedes Leid, das man sich vorstellen oder begreifen kann, ist nur ein unbedeutender Teil der grenzenlosen Strafe unseres gnädigen Herrn.[1]

[1] Bahar-e-Shari'at, Teil 1, Band 1, S. 163, ausgewählt und zusammengefasst

Liebe islamische Brüder! Um uns zu warnen, hat Allah, der Allmächtige, an vielen Stellen im Heiligen Quran die Strafen erwähnt, die für die Bewohner der Hölle vorbereitet sind. Zum Beispiel sagt Allah, der Allmächtige, in Sure al-Kahf, Vers 29:

اِنَّاۤ اَعْتَدْنَا لِلظّٰلِمِیْنَ نَارًا ۙ اَحَاطَ بِهِمْ سُرَادِقُهَا ؕ وَ اِنْ یَّسْتَغِیْثُوْا یُغَاثُوْا بِمَآءٍ كَالْمُهْلِ یَشْوِی الْوُجُوْهَ ؕ بِئْسَ الشَّرَابُ ؕ وَ سَآءَتْ مُرْتَفَقًا ﴿۲۹﴾

Übersetzung: Siehe, Wir haben für die Frevler ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umschließen wird. Und wenn sie um Hilfe schreien, so wird ihnen mit Wasser gleich geschmolzenem Metall, das die Gesichter verbrennt, geholfen werden. Wie schrecklich ist der Trank, und wie schlimm ist die Raststätte![1]

Unter diesem gesegneten Vers heißt es in *„Sirat al-Jinan“*, dass das Getränk, das den Bewohnern der Hölle gereicht wird, dickflüssig sein wird wie der Bodensatz von Olivenöl. Eine in Tirmidhi überlieferte Erzählung besagt, dass ihre Gesichter brennen und sich schälen werden, sobald es an ihren Mund geführt wird. Im Kommentar zu diesem Vers wird zudem erwähnt, dass er als große Ermahnung für jeden Muslim dient, der sich mit Unterdrückung und Sünde beschäftigt. Ein solcher Mensch sollte Reue für seine Sünden empfinden, aufrichtig Buße tun, um Vergebung bitten und sich mit rechtschaffenen Taten beschäftigen. Andernfalls solltet ihr bedenken, dass die Reise nach dem Tod extrem lang ist. Die Hitze der Hölle ist unvorstellbar heftig. Das Getränk der Bewohner der Hölle wird wie geschmolzenes Messing sein, und die Qualen der Bewohner der Hölle sowie die Gefangenschaft in der Hölle sind überaus hart.[2]

Liebe islamische Brüder! Zweifellos gibt es keinen Ort, der schrecklicher ist als die Hölle. Sayyiduna Abu Hurayrah رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ berichtet: Wir befanden uns im gesegneten Hof des Propheten صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم, als wir das Geräusch von etwas hörten, das herunterstürzte. Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم fragte: *„Wisst ihr, was das war?“* Wir antworteten: *„Allah, der Allmächtige, und Sein Gesandter* صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم *wissen es am besten.“* Der geliebte Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte:

[1] Al-Quran, Surah Al-Kahf, Vers 29; Übersetzung
[2] Sirat al-Jinan, Band 5, S. 561–562, zusammengefasst

„Das war ein Stein, den Allah, der Allmächtige, vor siebzig Jahren in die Hölle geworfen hat und der erst jetzt ihren Boden erreicht hat.“[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die Strafen für die Bewohner der Hölle

(Die Engel werden die Bewohner der Hölle in die Hölle werfen und) sie in einer Behausung einsperren, deren Gänge eng und deren Wege dunkel sind und in der die Ursachen der Zerstörung verborgen sind. Dort werden sie für immer gefangen bleiben. Das Feuer wird um sie herum entfacht werden. Ihr Getränk wird kochendes Wasser sein, und die Hölle selbst wird ihr Wohnort sein. Die Engel der Bestrafung werden sie mit eisernen Hämmern schlagen, und das Feuer wird sie von allen Seiten umgeben. Alle Hoffnung wird aus ihren Herzen verschwinden, und ihnen wird niemals die Befreiung aus der Hölle gewährt werden. Ihre Füße werden an die Haare auf ihren Köpfen gefesselt sein, und wegen ihrer Sünden werden ihre Gesichter geschwärzt sein. Die Bewohner der Hölle werden von den Rändern der Hölle her rufen und aus allen Richtungen schreien: „O Malik (der über die Hölle ernannte Engel)! Die uns gemachte Verheißung der Strafe ist wahr geworden. O Malik! Diese Ketten sind uns unerträglich schwer geworden. O Malik! Unsere Haut ist verbrannt. O Malik! Hol uns hier heraus; wir werden nie wieder böse Taten begehen.“ Die Engel der Hölle werden antworten: „Die Zeit der Rettung ist vorbei. Es gibt nun keinen Ausweg mehr aus dieser Hölle für euch. Bleibt hier in Schande und sprecht nicht. Selbst wenn ihr einmal herausgeholt würdet, würdet ihr zu genau jenen Taten zurückkehren, die euch verboten waren.“ Dann werden sie jede Hoffnung verlieren und bereuen, die von Allah, dem Allmächtigen, gesetzten Grenzen überschritten zu haben. Doch ihre Reue wird sie nicht retten, noch wird ihr Bedauern ihnen auch nur im Geringsten nützen.

Stattdessen werden sie mit Fesseln um den Hals auf das Gesicht geworfen. Über ihnen wird Feuer sein, unter ihnen wird Feuer sein, zu ihrer Rechten wird Feuer sein und zu ihrer Linken wird Feuer sein. Kurz gesagt, sie werden von allen Seiten von Feuer umgeben sein. Sie werden im Feuer versunken bleiben, bis ihre Nahrung Feuer ist, ihr Getränk Feuer ist, ihre Kleidung Feuer ist und sogar ihr Bettzeug Feuer ist. Sie werden inmitten lodernder Feuermassen

[1] Sahih Muslim, Buch vom Paradies, Hadith: 7167, S. 1172

verbleiben. Sie werden in Gewänder aus Teer gekleidet sein, mit eisernen Hämmern geschlagen und mit schweren Ketten gefesselt werden. Die Bewohner der Hölle werden in den engen Tälern der Hölle schreien und in Ketten gefesselt durch ihre tiefsten Schichten wandern. Feuer wird über sie gegossen werden, als würde es in einem Kochtopf brodeln.

Sie werden vor Qual jammern, weinen und schreien. Wann immer sie um den Tod flehen, wird stattdessen kochendes Wasser über ihre Köpfe gegossen, das ihre Haut und alles in ihren Mägen schmelzen lässt. Eiserne Hämmer werden ihre Stirnen zerschmettern, und Blut, vermischt mit Eiter, wird aus ihren Mündern fließen. Ihre Lebern werden vor lauter Durst platzen. Ihre Augäpfel werden auf ihre Wangen schmelzen, und das Fleisch ihrer Wangen wird abfallen. Die Körperbehaarung und sogar ihre Haut werden abfallen. Immer wenn ihre Haut vollständig verbrannt ist, wird sie durch neue Haut ersetzt. Schließlich werden nur noch ihre Knochen übrig bleiben, ohne Fleisch. Ihre Seelen werden in ihren Adern und Sehnen gefangen bleiben, während ihre Adern durch die tobende Hitze der Hölle austrocknen. Sie werden sich nach dem Tod sehnen, doch der Tod wird niemals zu ihnen kommen.[1]

Liebe islamische Brüder! Denkt einen Moment darüber nach. Was für schreckliche Szenen das sein werden! Wenn heute jemand bei einem Unfall verletzt wird, brechen seine Knochen, seine Haut wird aufgerissen, Blut fließt aus seinen Wunden, und er schreit vor Schmerz; selbst solche Szenen aus dieser Welt sind schwer mitanzusehen. Stellt euch das Leiden desjenigen vor, der all das erdulden muss. Doch dies ist nur das Leiden dieser Welt. Die Strafen der Hölle lassen sich nicht einmal mit den größten Schmerzen vergleichen, die in dieser Welt bekannt sind. Möge Allah, der Allmächtige, uns Schutz vor jeder Not und Strafe in dieser Welt und im Jenseits gewähren.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

In den gesegneten Hadithen erwähnte Strafen

Liebe islamische Brüder! Auch die gesegneten Ahadith beschreiben die schrecklichen Strafen der Hölle. In der Absicht, daraus eine Lehre zu ziehen und uns aus dem Schlaf der Gleichgültigkeit zu erwecken, wollen wir uns einige

[1] Ihya' al-'Ulum, Band 5, S. 721–722, mit geringfügigen Änderungen

Einblicke anhören. Es wird überliefert, dass Sayyiduna Jibril al-Amin عَلَيْهِ السَّلَام vor dem geliebten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم einen Schwur ablegte und erklärte: „Würde die Hölle nur um das Maß eines Nadelöhrs geöffnet, würde jeder Bewohner der Erde wegen ihrer Hitze sterben."

Dann legte er einen weiteren Schwur ab und sagte: „Würde nur ein einziges Glied aus den Ketten der Höllenbewohner auf die Berge dieser Welt gelegt, würden diese heftig zu beben beginnen und immer weiter absinken, bis sie den tiefsten Punkt der Erde erreichten."[1]

Eine weitere gesegnete Hadith besagt: *„Dieses Feuer von euch in dieser Welt ist nur ein Teil von siebzig Teilen des Feuers der Hölle."*[2] Eine weitere gesegnete Hadith besagt: *„Wenn einer der Hämmer der Hölle auf die Erde gelegt würde, wären die gesamte Menschheit und die Dschinn zusammen nicht in der Lage, ihn anzuheben."*[3]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Liebe islamische Brüder! Denkt einen Moment darüber nach. Wenn heute niemand die Kraft hat, das Feuer dieser Welt zu ertragen, wie soll dann irgendjemand das Feuer der Hölle ertragen? Daher liegt wahre Sicherheit darin, die Schrecken der Hölle, die Strapazen der Sirat-Brücke und die furchterregenden Ereignisse des Jenseits vor Augen zu behalten und uns darauf vorzubereiten, vor ihnen gerettet zu werden.

Meine lieben islamischen Brüder! Wenn wir das Leben der frommen Vorfahren betrachten, رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْهِمْ اَجْمَعِيْن werden wir erkennen, dass diese gesegneten Persönlichkeiten ihr Gebet verrichteten, Allah, den Allmächtigen, reichlich anbeteten, freiwillige Fasten einhielten, alle Pflichten und Notwendigkeiten erfüllten und sich nicht einmal der Sünde näherten. Und doch zitterten sie trotz alledem ständig vor Furcht vor der Hölle und suchten unablässig Zuflucht vor ihr. Selbst der geliebte Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم suchte Zuflucht vor der Strafe der

[1] Majma' al-Zawa'id, Buch über die Beschreibung der Hölle, Band 10, S. 706–707, Hadith: 18573, ausgewählt

[2] Ibn Majah, Buch über Zuhd, Kapitel: Beschreibung der Hölle, S. 528, Hadith: 4328

[3] Musnad Ahmad, Musnad Abu Sa'id al-Khudri, Band 4, S. 58, Hadith: 11233

Hölle. So verhielt es sich auch bei den edlen Gefährten عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان und den anderen frommen Vorfahren رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِمْ اَجْمَعِيْن.

Hören wir uns einige Gleichnisse an, die ihre Furcht vor dem Jenseits veranschaulichen.

Das Weinen von Farooq-e-A'zam رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ

Der Führer der Gläubigen, Sayyiduna Umar رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ gehört zu den Asharah Mubashsharah, den zehn gesegneten Gefährten عَلَيْهِمُ الرِّضْوَان, denen vom Geliebten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gemeinsam die frohe Botschaft vom Paradies verkündet wurde. Sayyiduna Umar رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ wurde vom Propheten der Barmherzigkeit صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم persönlich ausgebildet und erzogen. Er verfügte über vollkommene Erkenntnis und rechtschaffene Taten und war der Inbegriff der Gottesfurcht vor Allah, dem Allmächtigen. Obwohl er einen so hohen Rang innehatte, gehörte es zu seinem Tagesablauf, an die Strafen der Hölle zu denken und reichlich zu weinen. Einmal rezitierte Sayyiduna Umar رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُ die Verse 7 und 8 der Sure al-Tur:

إِنَّ عَذَابَ رَبِّكَ لَوَاقِعٌ ۝ مَّا لَهُ مِن دَافِعٍ ۝

Übersetzung: Wahrlich, die Strafe deines Herrn trifft sicher ein. Es gibt niemanden, der sie abwehren könnte.[1]

Nachdem er diese Verse rezitiert hatte, war er von seinen Gefühlen so überwältigt, dass ihm das Atmen schwerfiel, und dieser Zustand hielt etwa zwanzig Tage lang an.[2]

Unter diesem gesegneten Vers heißt es in *„Sirat al-Jinan“*: Wenn den Bewohnern der Hölle das Getränk aus Eiter gereicht wird, werden sie es aufgrund seiner extremen Bitterkeit nur unter größten Schwierigkeiten hinunterschlucken können. Aufgrund seiner widerwärtigen und ekelerregenden Beschaffenheit wird es ihnen unmöglich erscheinen, es sich in den Rachen zu zwingen. Aus allen Richtungen werden die Todesursachen in Form verschiedener Strafen über sie hereinbrechen, doch sie werden niemals

[1] Al- Quran, Surah Al-Ṭūr, Verse 7–8; Übersetzung
[2] Fada'il al-Qur'an von Abu 'Ubayd, S. 137

sterben, um Erleichterung zu finden. Vielmehr wird auf jede Strafe eine noch schwerere Strafe folgen.[1]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die Furcht vor der Hölle von Ata Sulaymi, رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه

Ala' ibn Muhammad رحمة الله عليه berichtet: „Ich betrat das Haus von Ata Sulaymi رحمة الله عليه und zu dieser Zeit war er bewusstlos. Ich fragte seine Frau, Umm Ja'far: ‚Warum befindet sich Ata Sulaymi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه in diesem Zustand?' Sie antwortete: ‚Unser Nachbar hat seinen Ofen angezündet. Als er den lodernden Ofen sah, verlor er das Bewusstsein und fiel zu Boden.'" Ibrahim Mahalli رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه berichtet: „Ich besuchte einmal das Haus von Ata Sulaymi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه, fand ihn dort jedoch nicht vor. Dann bemerkte ich ihn in einer Ecke des Raumes sitzen, und der Boden um ihn herum war nass. Ich nahm an, er habe dort Wudu verrichtet und das Wasser habe sich auf dem Boden ausgebreitet. Eine ältere Frau, die in dem Haus wohnte, sagte mir jedoch: ‚Dieser Boden ist nass wegen seiner Tränen.'"[2]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Verschiedene Sünden, verschiedene Strafen

Liebe islamische Brüder! Wir haben soeben einige Begebenheiten gehört, die die Furcht vor der Hölle verdeutlichen, die die frommen Vorfahren empfanden. Jeder von uns muss die Sirat-Brücke überqueren, die sich über die Hölle erstreckt. Wenn wir die Furcht vor der Hölle in unseren Herzen entwickeln, dann besteht durch die Gnade unseres Herrn die Hoffnung, dass wir vor ihr gerettet werden. Die Strafen der Hölle sind unzählbar. Einige Überlieferungen erwähnen spezifische Strafen für bestimmte Sünden. Hören wir uns drei solcher Beispiele an und fassen wir den festen Vorsatz, uns vor diesen Sünden zu schützen.

(1) Die Strafe der Hochmütigen

Der Edle Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Am Tag des Gerichts werden die

[1] Sirat al-Jinan, Band 5, S. 158

[2] Allah Walon Ki Batain, Band 6, S. 305–306

Hochmütigen in Form von winzigen Ameisen auferweckt, wenn auch in menschlicher Gestalt. Von allen Seiten wird sie Demütigung umgeben. Sie werden in ein Gefängnis in der Hölle namens Bulas getrieben, wo das Feuer sie verschlingen wird, und man wird ihnen „Teenat al-Khabal“ zu trinken geben, den Eiter und das Blut der Bewohner der Hölle.“[1]

Der renommierte Qurankommentator Mufti Ahmad Yar Khan رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه erklärt: „Bulas“ bedeutet völlige Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, da niemand dort noch Hoffnung auf Flucht haben wird. So wie ein Ertrinkender von allen Seiten von Wasser umgeben ist, werden diese Menschen von einem Ozean aus Feuer umgeben sein. Flammen werden sie aus allen Richtungen verschlingen, und in diesem Feuer wird sich die Hitze unzähliger anderer Feuer vereinen. Er erklärt weiter, dass diejenigen, die hochmütig und stets zornig waren, in die unterste Ebene der Hölle, Asfal al-Safilin, verbannt werden, wo sich das Blut, der Eiter und der Schmutz aller Bewohner der Hölle sammeln werden. Sie werden gezwungen sein, diese widerwärtige Substanz zu trinken, die als „Teenat al-Khabal“ bekannt ist. Sie wird glühend heiß, unerträglich übelriechend, zähflüssig, abstoßend und so ekelerregend sein, dass schon der Anblick Erbrechen auslösen würde. Doch aufgrund ihres überwältigenden Hungers und Durstes werden sie keine andere Wahl haben, als sie zu trinken. Möge Allah, der Allmächtige, uns beschützen.[2]

O ihr Liebenden des Gesandten! Habt Erbarmen mit euren schwachen Körpern und fürchtet die Verwüstung der Hölle. Wann immer euer Nafs oder Shaytan euch dazu verleitet, einen anderen Muslim herabzusetzen oder Stolz und Arroganz an den Tag zu legen, denkt sofort an die Strafen der Hölle. Arroganz ist eine schreckliche Krankheit. Wer davon befallen wird, wird in den Untergang geführt und verdient letztendlich die Hölle. Sayyiduna Abdullah ibn Umar رَضِیَ اللهُ عَنْهُمَا sagte: „Es gibt einen Palast in der Hölle namens Bulas, in den die Tyrannen und die Hochmütigen verbannt werden. Er ist das Zentrum aller Feuer der Hölle, der schlimmste aller Orte, die traurigste aller Wohnstätten, der Tod aller Tode und schrecklicher als die schlimmsten Gruben der Hölle.“[3]

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّد

[1] Tirmidhi, Kitab Sifat al-Qiyamah, Band 4, S. 221, Hadith: 2500

[2] „Mir'at al-Manajih“, Band 8, S. 661

[3] Al-Takhwif min al-Nar von Ibn Rajab, S. 88

(2) Die Strafe für das Versäumen des Gebets

Liebe islamische Brüder! Zu denen, die in der Hölle schmerzhafte und schreckliche Strafen erleiden werden, gehören diejenigen, die ihr Gebet bewusst vernachlässigt haben. Sie werden in ein Tal der Hölle namens Ghayy geworfen werden. Allah, der Allmächtige, sagt in Vers 59 der Sure Maryam:

فَخَلَفَ مِنۡۢ بَعۡدِهِمۡ خَلۡفٌ اَضَاعُوا الصَّلٰوةَ وَاتَّبَعُوا الشَّهَوٰتِ فَسَوۡفَ يَلۡقَوۡنَ غَيًّا ﴿۵۹﴾

Übersetzung: Dann folgten nach ihnen Nachfolger, die das Gebet vernachlässigten und den Begierden folgten. So werden sie (den Lohn für ihre) Verirrung vorfinden.[1]

Eine schreckliche Grube

Mufti Muhammad Amjad Ali A'zami رَحۡمَۃُ اللّٰہِ عَلَیۡہ schreibt: Ghayy ist ein Tal in der Hölle, dessen Hitze und Tiefe alle anderen Orte übertreffen. Darin befindet sich ein Brunnen namens Hab Hab. Wann immer das Feuer der Hölle nachzulassen beginnt, befiehlt Allah, der Allmächtige, diesen Brunnen zu öffnen, wodurch die Hölle erneut heftig lodert. Dieser Brunnen wurde für diejenigen vorbereitet, die das Gebet vernachlässigt haben, für die, die sich des Ehebruchs schuldig gemacht haben, für diejenigen, die Alkohol konsumiert haben, für diejenigen, die mit Zinsen (Riba) gehandelt haben, und für diejenigen, die ihren Eltern Leid zugefügt haben.[2]

صَلُّوۡا عَلَى الۡحَبِيۡب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

(3) Die Strafe für Lästern

O ihr Liebenden des Gesandten! Lästern gehört zu den Sünden, die einen Menschen der Strafe der Hölle würdig machen können. Lästern bedeutet, einen Makel eines muslimischen Mitmenschen in dessen Abwesenheit zu erwähnen – einen Makel, der tatsächlich an ihm besteht. Es ist eine schwere Sünde, absolut verboten und eine Tat, die einen Menschen in die Hölle führen kann. Diejenigen, die sich der Lästerei hingeben, werden im Jenseits schmerzhafte Strafen erleiden.

[1] Der Quran, Surah Maryam, Vers 59; Übersetzung

[2] Bahar-e-Shari'at, Band 1, S. 434, zusammengefasst

Zwischen Feuer und kochendem Wasser hin- und herlaufen

Der Edle Prophet صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Es gibt vier Arten von Menschen in der Hölle, die zwischen kochendem Wasser und dem Feuer hin und her rennen und nach der Zerstörung schreien. Einer von ihnen wird ein Mensch sein, der sein eigenes Fleisch isst. Die Bewohner der Hölle werden fragen: ‚Was ist mit diesem elenden Menschen los? Er vergrößert nur unser Leid!' Es wird gesagt werden: ‚Dieser elende Mensch hat früher das Fleisch der Menschen verzehrt (d.h. hinter ihrem Rücken schlecht über sie geredet) und Klatsch verbreitet.'"[1]

Die durch Lästereien verursachten Zerstörungen

Hören wir uns einige der zerstörerischen Folgen des Lästerns an und fassen wir den aufrichtigen Vorsatz, uns davor zu schützen:

- Derjenige der Lästert wird in der Hölle gezwungen sein, Aas zu essen.
- Lästerung ist wie das Essen des Fleisches des eigenen toten Bruders.
- Derjenige der Lästert wird die Strafe im Grab erleiden.
- Derjenige der Lästert wird sich in der Hölle immer wieder mit Nägeln aus Kupfer das Gesicht und die Brust zerkratzen.
- Derjenige der Lästert wird gezwungen werden, Fleischstücke zu essen, die aus seinen eigenen Seiten herausgeschnitten wurden.
- Diejenigen die Lästern werden am Tag des Gerichts als Hunde auferweckt.
- Diejenigen die Lästern werden zu den Affen der Hölle gehören.
- Diejenigen die Lästern werden zwischen dem kochenden Wasser und dem Feuer hin und her rennen und um den Tod flehen, während selbst die Bewohner der Hölle von ihnen angewidert sein werden.
- Diejenigen die Lästern werden zu den Ersten gehören, die in die Hölle kommen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Dhamm al-Ghibah von Ibn Abi al-Dunya, S. 89, Hadith: 49

Eine der 12 religiösen Aktivitäten: Naik A'mal

Liebe islamische Brüder! اَلْحَمْدُ لِلّٰه, das religiöse Umfeld von Dawat-e-Islami ist ein Segen, der uns durch Ghawth-e-Pak, Khwaja Gharib Nawaz, Imam Ahmad Raza und die frommen Awliya رَحِمَهُمُ اللّٰه überliefert wurde. Lernt aus den gesegneten Lehren der Awliya, erhellt euer Leben, indem ihr ihrem Beispiel folgt, macht euer Herz wie Medina, stärkt eure Liebe zum Edlen Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم und seiner Sunnah und verbindet euch mit dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami. Nehmt aktiv an den 12 religiösen Aktivitäten teil. اِن شاء الله werdet ihr unzählige Segnungen in dieser Welt und im Jenseits erhalten. Eine dieser Aktivitäten sind die frommen Taten.

Allah, der Allmächtige, sagt:

وَلْتَنْظُرْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ لِغَدٍ ۚ

Übersetzung: Und eine jede Seele schaue, was sie für morgen vorausschickt;[1]

Der Herrscher des Universums, die Verkörperung des Lichts, صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sagte: „Der kluge Mensch ist derjenige, der sich selbst zur Rechenschaft zieht und auf das hinarbeitet, was nach dem Tod kommt."[2]

Eine der besten Möglichkeiten, uns zu bessern und uns vor dem Shaytan zu schützen, besteht darin, unsere Gewohnheiten, unseren Charakter und unsere Taten regelmäßig zu überprüfen. In der heutigen Zeit hat uns Ameer Ahl al-Sunnah Mawlana Muhammad Ilyas Attar Qadiri دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَة mit der Broschüre „Frome Taten" eine einfache Methode zur Selbstreflexion an die Hand gegeben.

- Es ist ein hervorragender Leitfaden für ein wahrhaft islamisches Leben.
- Unzählige Menschen haben sich dadurch zum Besseren gewandelt.
- Kauft euch diese Broschüre und lest sie jeden Tag selbst durch. اِن شاء الله wird sie euch enormen Nutzen bringen:
- Euer Charakter wird sich verbessern.

[1] Al-Quran, Surah Al-Ḥashr, Vers 18; Übersetzung
[2] Tirmidhi, Abwab Sifat al-Qiyamah, S. 583, Hadith: 2459

- Eure Umgangsformen werden sich verbessern.
- Eure Gewohnheiten werden sich zum Besseren wenden.
- Ihr werdet standhaft in guten Taten bleiben.
- Ihr werdet eine Abneigung gegen Sünden entwickeln.
- Eurer Herz wird erleuchtet werden.
- Ihr werdet die Liebe Allahs, des Allmächtigen, erlangen.
- Eure Liebe zum Gesandten Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم wird wachsen.
- Ihr werdet spirituelle Kraft gewinnen.
- Ihr werdet ein Bewusstsein für das Jenseits entwickeln.

Die mobile App „Fromme Taten“ ist ebenfalls verfügbar. Ihr könnt sie auf eurem Smartphone installieren und euch vornehmen, die Checkliste täglich zu einer festgelegten Zeit abzuarbeiten.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

Weisheiten zum Thema Geben und Nehmen mit der rechten Hand

Liebe islamische Brüder! Lasst uns nun einige Punkte zum Geben und Nehmen mit der rechten Hand anhören.

Hört zunächst diese gesegnete Aussage des edlen Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم: „Jeder von euch soll mit der rechten Hand essen, mit der rechten Hand trinken, mit der rechten Hand nehmen und mit der rechten Hand geben, denn Shaytan isst mit der linken Hand, trinkt mit der linken Hand, gibt mit der linken Hand und nimmt mit der linken Hand.“[1]

- Die rechte Seite ist ein gutes Omen, denn sie ist die Seite der Menschen im Paradies.[2]

[1] Ibn Majah, Band 4, S. 12, Hadith: 3266

[2] Fayd al-Qadir, unter Hadith: 6995

- Das Essen und Trinken mit der rechten Hand ist eine Sunnah.[1]
- Der Engel, der die guten Taten aufzeichnet, bleibt auf der rechten Seite, weshalb die rechte Seite einen höheren Wert hat.[2]

Ankündigung

Die übrigen Sunnah-Handlungen und Umgangsformen bezüglich des Gebens und Nehmens mit der rechten Hand werden in den Schulungskreisen behandelt; nehmt also unbedingt daran teil, wenn ihr sie lernen möchtet.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Adab al-Ta'am, S. 130

[2] Mir'at al-Manajih, Band 1, S. 287

Die sechs Salawāt und zwei Du'āˈs, die in den von der Sunna inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami rezitiert werden

◆◆◆

1. Der Salawat für die Nacht des Freitag

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags (d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم sehen wie Er صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt.[1]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدِ النَّبِيِّ الْاُمِّيِّ الْحَبِيْبِ الْعَالِي الْقَدْرِ الْعَظِيْمِ الْجَاهِ وَعَلٰى اٰلِهٖ وَصَحْبِهٖ وَسَلِّمْ

2. Alle Sünden werden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رَضِیَ اللّٰهُ عَنْهُ berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden."[2]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا وَ مَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَّعَلٰى اٰلِهٖ وَسَلِّمْ

3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der

[1] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, p. 151
[2] Ibid, p. 65

Barmherzigkeit geöffnet werden.[1]

صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّدٍ

4. Die Belohnung von 600.000 Salawāt

Sheikh Ahmad Saawi رَحْمَةُ اللّٰهِ عَلَيْه berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.[2]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ
مَا فِيْ عِلْمِ اللّٰهِ صَلَاةً دَآئِمَةً بِدَوَامِ مُلْكِ اللّٰهِ

5. Nähe zum Propheten ﷺ

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und Sayyidunā Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten."[3]

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَ تَرْضٰى لَهٗ

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

6. Der Salawat der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden."[4]

[1] Al-Qawl al-Badīʿ, p. 277

[2] Afḍal al-Ṣalawāt ʿalā Sayyid al-Sādāt, p. 149

[3] Al-Qawl al-Badīʿ, p. 125

[4] Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ اَنْزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ʿAbbās رَضِیَ اللّٰہُ عَنْہُمَا überliefert, dass der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf."[1]

جَزَى اللّٰهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ اَهْلُهٗ

2. Eine einfache Möglichkeit, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّی اللّٰہُ عَلَیْہِ وَاٰلِہٖ وَسَلَّم sagte: „Wer diese Duʿāʾ dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden."[2]

لَآ اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ الْحَلِيْمُ الْكَرِيْمُ

سُبْحٰنَ اللّٰهِ رَبِّ السَّمٰوٰتِ السَّبْعِ وَ رَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيْمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ʿArsh.

Wöchentlicher Zeitplan für die Ijtima-Lerngruppen (international) - 30. Juli 2026

1. Sunnah und Umgangsformen lernen – **5 Minuten**
2. Ein Du'a auswendig lernen – **5 Minuten**
3. Selbstbewertung – **5 Minuten**
4. Gesamtdauer: **15 Minuten**

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللّٰهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Majmaʿ al-Zawāʾid: Hadīth 17305

[2] Tārīkh Ibn ʿAsākir: Hadīth 4415

Weitere Weisheiten zum Thema Geben und Nehmen mit der rechten Hand

Mawlana Muhammad Sardar Ahmad Qadiri Chishti رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْه sagte: „Benutze beim Geben und Nehmen stets deine rechte Hand. Mach dir dies so fest zur Gewohnheit, dass am Tag des Gerichts, wenn dir dein Buch der Taten überreicht wird, deine rechte Hand ganz selbstverständlich danach greift, um es entgegenzunehmen. Wenn das geschieht, wird deine Angelegenheit wahrhaftig von Erfolg gekrönt sein.“[1]

- Im Islam wird die rechte Seite geehrt, da die Rechtschaffenen am Tag des Gerichts ihr Buch der Taten in der rechten Hand entgegennehmen werden.[2]
- Sayyidah Aischa al-Siddiqah رَضِیَ اللهُ عَنْهَا berichtete, dass der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم es liebte, alle seine Handlungen von der rechten Seite aus zu beginnen.[3]

- Das Essen, Trinken, Geben und Nehmen mit der rechten Hand gehört zur Sunnah. Das Essen, Trinken, Geben oder Nehmen mit der linken Hand ist der Weg des Shaytan.[4]

- Beim Einschenken von Wasser halten die Menschen oft den Krug in der rechten Hand und das Glas in der linken, um das Glas dann mit der linken Hand an andere weiterzureichen. Ebenso nehmen wir, wenn uns jemand sowohl den Krug als auch das Glas reicht, oft beides gleichzeitig mit beiden Händen entgegen. Dies entspricht nicht der korrekten Etikette. Nehmt stattdessen zuerst den Krug mit der rechten Hand, gebt ihn dann in die linke Hand, damit eure rechte Hand frei ist, und nehmt dann das Glas mit der rechten Hand entgegen.

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

[1] Hayat-e-Muhaddith A'zam, S. 374

[2] Mir'at al-Manajih, Band 1, S. 287

[3] Bukhari, Kitab al-Wudu', Bab al-Tayammun fi al-Wudu' wa al-Ghusl, Band 1, S. 81, Hadith: 168

[4] Khane Ka Islami Tariqah, S. 8

Du'a, die bei starkem Wind zu rezitieren ist

Gemäß dem Zeitplan des wöchentlichen, von der Sunnah inspirierten Ijtima von Dawat-e-Islami sollte die folgende Du´a auswendig gelernt werden:

اَللّٰهُمَّ اِنِّیۡ اَسۡئَلُكَ خَیۡرَهَا وَ خَیۡرَمَا فِیۡهَا وَ خَیۡرَمَا اُرۡسِلَتۡ بِهٖ وَاَعُوۡذُبِكَ مِنۡ شَرِّهَا وَشَرِّ مَا فِیۡهَا وَشَرِّ مَا اُرۡسِلَتۡ بِهٖ۔

Übersetzung: *O Allah! Ich bitte Dich um das Gute dieses Windes, um das Gute, das in ihm enthalten ist, und um das Gute, wofür er gesandt wurde. Ich suche Deinen Schutz vor seinem Bösen, vor dem Bösen, das in ihm enthalten ist, und vor dem Bösen, wofür er gesandt wurde.*[1]

صَلُّوۡا عَلَی الۡحَبِیۡب صَلَّی اللّٰهُ عَلٰی مُحَمَّد

Methode der kollektiven Rechenschaftspflicht (72 fromme Taten)

Der Prophet صَلَّی اللّٰهُ عَلَیۡهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Anbetung."[2]

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft der „Fromme Taten" ausfüllen:

1. Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes „Fromme Taten" selbst zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun.
2. Ich werde Allah den Allmächtigen für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h., danken).
3. Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
4. Allāh der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen, werde ich vor Allāh Buße tun und den festen Vorsatz fassen, nicht mehr in Zukunft zu sündigen.
5. Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene fromme Tat vollbracht habe).

[1] Madani Panj Surah, S. 211

[2] Al-Jāmiʿ al-Ṣaghīr: Hadīth 5897

6. Ich werde alle frommen Taten, die später nachgeholt werden können, nachholen (zum Beispiel werde ich die 313 Salawāt, die ich gestern versäumt habe, heute nachholen).
7. Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten.
8. Ich werde morgen auch das Heft „Fromme Taten" ausfüllen.
9. Ich werde das Heft „Fromme Taten" nicht nur der Form halber ausfüllen, sondern, meine Taten tatsächlich bewerten und es ausfüllen.

Markiere für alle frommen Taten, die du vollbracht hast, das Kästchen daneben mit einem umgekehrten Häkchen. Markiere für alle, die du versäumt hast, das Kästchen daneben mit einem „O".

Hinweis: Wenn Sie Selbstverantwortung übernehmen, schauen Sie nur in Ihr eigenes Heft „Fromme Taten".

Methode der kollektiven Rechenschaft (72 fromme Taten) tägliche 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrah al-Mulk gelesen oder angehört?
5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Quran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazāʾin al-ʿIrfān oder Nūr al-ʿIrfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Ṣirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen

Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-Maḥram Frauen usw. angesehen hast.)

10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?
14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?
15. Hast du das Heft „Fromme Taten" ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?
16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?
17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?
18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?
19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem ʿIshāʾ-Gebet zu schlafen?
20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?
21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?
22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?
23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?

24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?
25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)
26. Hast du langes Haar gemäß der Sunnah?
27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?
28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?
29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Duʿāʾs vor und nach dem Essen rezitiert?
30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?
31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?
32. Hast du die vier Einheiten (Rakʿāt) Sunnah von Ẓuhr vor dem Farḍ gebetet?
33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?
34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Ishrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?
35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ʿAṣr oder ʿIshāʾ verrichtet?
36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?
37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)
38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?
39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?
40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?
41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig

zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?

42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.
43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?
44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?
45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?
46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, بِسْمِ اللّٰهِ rezitiert?
47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?
48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?
49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?
50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?
51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)
52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?
53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?

54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?
55. Hast du einen ʻImāmah getragen?
56. Hast du deine Eltern respektiert?

Aufzeichnung von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?
58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?
59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?
60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag iʻtikāf gemacht?
61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?
62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?
63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?
64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?
65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?
66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten" des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?
68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?
69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist?

Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den lebenslangen Lehrplan gelesen?
72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal" [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz" Kurs).

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد

Die Dua von Amir-e- Ahl al -Sunnah

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch Die frommen Taten handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er das Glaubensbekenntnis rezitiert hat.

اٰمِيْن بِجَاہِ خَاتَمِ النَّبِيّٖن صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ وَسَلَّم

صَلُّوْا عَلَى الْحَبِيْب صَلَّى اللهُ عَلٰى مُحَمَّد